



E-Wi Institut

für geistige Laien-Bildung,
Entsprechungswissenschaft
und Zivilisationskrankheiten

17. Rot-Typen

Aus Buch 25.1 „Homöopathie für Laien“ des E-Wi Verlages

Rot - Tuberkulinum Psyche: ritualisiert, zwanghaft, abergläubisch - Reiselust - Heimatverbunden - Psychose, deprimiert - schnelles gehen im Freien bessert - Hyperaktivität oder Trägheit - Unzufriedenheit - Sicherheit, Abenteuer - oft wechselnde Partnerschaften - wechselnde Wohnungen - Euphorie - Dickköpfigkeit - hoffnungsvoll - **künstlerische Sensibilität** - Freiheitsbedürfnis - Wunsch nach Unabhängigkeit - eingeschlossen - eingeeengt - erstickend - Haare herauszureißen - unzufrieden und innere Erregung - Begeisterung, **Langeweile** - Wahnsinn - je mehr er hat, je mehr er will; nie halten seine Sorgen still - verkommene Familienstruktur idealisieren - vor Eigenverantwortung fliehen - total begeisterungsfähig - liebt die Gefahr - Sensibilität für die Musik - Vaterkraft - tierlieb und Tierquäler - Abscheu vor Pelztieren - Wärme und Anerkennung - **>Angst<** Furchtlosigkeit, Armut, Hunden, Tieren, Katzen, Pferde, Arzt, Zahnarzt, Lärm - **>Autismus<** kapselt sich ab, zwischenmenschlichen Beziehungen sind gestört, Sprachentwicklung und kommunizieren beeinträchtigt, zeigt bestimmtes Verhalten, die Welt anders wahrnehmen und erleben - **>Demenz<** Gedächtnis schwach für Menschen, was gerade gesagt ist, was er sagen will - **>Ruhelosigkeit<** getrieben sein, unfähig irgendwo anzukommen, jeder Alltagsroutine entfliehend, **kompensiert durch Reisen**, Extremsport, Surfen, Drachenfliegen, Motorradsport, ständige Partnerwechsel, Drogen, auf der Suche nach dem ultimativen Kick, Wunsch anzukommen, ein Fremder bleibend, **nächtliches Zähneknirschen**, Sehnsucht nach Weite, immer dem Horizont entgegen, fehlendes seelisches Zuhause, pathologischer Anfänger - **>Benehmen<** rauft sich die Haare, Geschwätzigkeit, Melancholie, verzweifelt, mürrisch gelaunt, reizbar, übellaunig, verdrießlich, sucht richtigen Beruf, rastlos, ständige Suche nach Zufriedenheit, liebenswürdig, schweigsam, schmollend, will ständige Aufmerksamkeit, will in Ruhe gelassen werden, gellendes schreien, Weg der tieferen Bestimmung suchen, Kampf gegen Langeweile, laufen, **Wutausbrüche**, unverschämt, respektlos - Sicherheitsbedürfnis

Rot - Tuberkulinum Träume: erschreckend, Schauer beim Einschlafen, Alpträume, fliegen, von Scham und Schande, Weiten, Reisen, Eroberungen - Nachtschweiß - schweißnaß aufwachen - Zähneknirschen im Schlaf - Erwachen durch Schreck - Kinder chronisch müde

www.e-wi.info

Lehrbuch der Rot-Typen

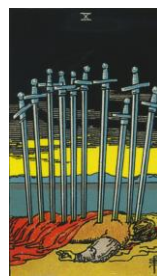
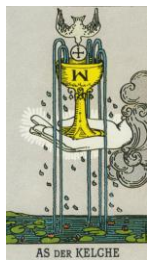
Kartenbibel der Laien, Buch 26

Der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, wird durch dieses Buch vertieft, damit die Selbsthilfegruppen ein festes Fundament haben. Dieses Buch beschreibt die ägyptischen Entsprechungskarten, die den Weg des Lebens vom Tierischen zum Menschlichen weisen.

Auf der Rückseite dieses Buches werden die 16 Gebote, aus denen die Bergpredigt besteht, vorgestellt. Zuerst kommen die **9 Gebote**, die Moses von Gott auf Steintafeln bekommen hat. Diese Gebote führen zum **9. Gebot** hin, welches das Gedankenbeherrschen gebietet.

Das Buch enthält das Wissen der natürlichen Freimaurer, die sich auf die Alt-Juden zurückführen. **Die natürlichen Freimaurer werden in der Regel sehr alt** und haben nur wenig unter Zivilisationskrankheiten zu leiden. Das Buch 26 besteht aus 157 Seiten.

Tarot in Deutsch - 17. Klasse - Ordentliches Denken



www.e-wi.info

Jakobusbrief, 1. Kapitel

nach der revidierten Elberfelder Bibel R. Brockhaus Verlag Wuppertal
Jakobus, Jünger Gottes und des Herrn Jesus, den zwölf Stämmen, die in der Zerstreuung sind,
seinen Gruß.

1 der Stäbe - Tuberkulinum

- 1.1. Achtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, indem ihr erkennt, daß die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt; das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.
- 1.2. Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, Der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden.
- 1.3. Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird.
- 1.4. Denn jener Mensch denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde, ein wankelmütiger Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.
- 1.5. Der niedrigste Bruder aber rühme sich seiner Hoheit, der reiche aber seiner Niedrigkeit; denn wie des Grases Blume wird er vergehen.
- 1.6. Denn die Sonne ist aufgegangen mit ihrer Glut und hat das Gras verdorren lassen, und seine Blume ist abgefallen, und die Zierde seines Ansehens ist verdorben; so wird auch der Reiche in seinen Wegen dahinschwinden.

10 der Stäbe - Tuberkulinum

- 1.7. Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den Er denen verheißten hat, die Ihn lieben.
- 1.8. Niemand sage, wenn er versucht wird: „**Ich werde von Gott versucht;**“ denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, Er selbst aber versucht niemand.
- 1.9. Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird; danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

1 der Stäbe - Tuberkulinum

- 1.10. Irret euch nicht, meine geliebten Brüder; jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten: nach Seinem Willen hat Er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht Seiner Geschöpfe seien.
- 1.11. Ihr wißt, meine geliebten Brüder: Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn; denn eines Mannes Zorn wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit; deshalb legt ab alle Unsauberkeit und all die viele Schlechtigkeit, und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut auf, das eure Seelen zu erretten vermag.
- 1.12. Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen; denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht in einem Spiegel betrachtet; denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen, und er hat sogleich vergessen, wie er beschaffen war.
- 1.13. Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut und dabei geblieben ist, indem er nicht ein vergänglicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.
- 1.14. Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.
- 1.15. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: „Waisen und Witwen in ihrer Drangsal zu besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt zu erhalten“.